



Ein inklusives Bühnenprojekt 2026
Projektdossier Kurzfassung

Index

Angaben zur Organisation	2
Zeitplan	3
Projektbeschrieb & Ziele	4
Selbstbeurteilung	5

Angaben zur Organisation

Verein Langnau Inklusiv

Die Gruppe “Langnau Inklusiv” setzt sich aus kulturengagierten und kunstschaaffenden Einzelpersonen zusammen und ist seit dem **17. Februar 2025 (Gründungsdatum)** als Verein organisiert.

Die entsprechenden [Statuten](#) sind auf der Website des Vereins zu finden. Die Marke “Langnau Inklusiv” soll als führend in den Fragen der Vernetzung für inklusive Kulturprojekte im Oberemmental wahrgenommen werden.

Website: <https://langnau-inklusiv.ch/>

Kontoangaben

Berner Kantonalbank AG, 3001 Bern

CH39 0079 0016 6255 7663 1

Verein Langnau Inklusiv, Alpenstrasse 12, 3550 Langnau i. E.

Zeitplan

Kurse / Workshops / Kreation & Première in Langnau i. E.

Während im Jahr 2025 neue Aktivitäten wie das Theaterlabor und das Kinderzirkus-Angebot bereits erfolgreich angelaufen sind und Wochenend-Workshops in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lebensart stattgefunden haben, beziehen sich die nachfolgend bezeichneten Meilensteine direkt auf die Inhalte im beiliegenden Budget- und Finanzierungsplan:

Sept. 2025 bis März 2026	Konzepte, Tourneeeplanung & Finanzierung
Januar bis April 2026	Durchführung Workshops Bewegungstheater Durchführung Kurse Zirkus Kids Durchführung Theaterlabor (weitere Treffen nach 2025)
April 2026 (KW 16)	Intensive Kreations-Woche Kollektiv (erweiterte Kompanie und Zirkus Kids)
09.-10. Mai 2026	Endproben und Première in Langnau i. E.
Mai bis August 2026	drei bis vier weitere Aufführungen im Kanton Bern
Okt. bis Nov. 2026	Evaluation mit Schlussbericht

Öffentliche Auftritte in Langnau i. E., Burgdorf und Bern

Nach der Première, die voraussichtlich in einem Raum der Stiftung Lebensart Bärau stattfinden wird, sind weitere Aufführungen im Zeitraum von Mai bis Ende August 2026 in Planung. Zum Beispiel wird die Zusammenarbeit mit der Freiraum Kollektiv Bern für ein Gastspiele am Festival ‘Säbeli Bum’ gesucht, Kontakte mit der Tanz- & Theaterschule Burgdorf sowie mit dem OK des Zirkusfestivals Langnau sollen uns ebenfalls weitere Auftritte für die Produktion 2026 ermöglichen. Budgetiert haben wir im vorliegenden Dossier gesamthaft vier Aufführungen. Diese lassen sich aber vorläufig noch nicht definitiv bestätigen.

Projektbeschrieb & Ziele

Bühne frei für alle? Die Idee eines Bewegungstheaters für Menschen mit und ohne Behinderung in Langnau entstand durch Ioana Wigger im Jahr 2022. Inklusion weist von Anfang an bei jeder Entscheidung die Richtung. Das Angebot soll gegenseitiges **Verständnis, Respekt und Begeisterung** fördern und versteht sich nicht primär als Produktion eines Werks – vielmehr geht es darum, einen Prozess zu schaffen.

Inzwischen werden verschiedene Formate angeboten, die sich in einer neuen Bühnenproduktion im Jahr 2026 begegnen dürfen. Bewegungstheater und Zirkuskunst stehen für **Freude an Bewegung, Musik, Spiel und Begegnung**.

Kinderzirkus-Projekte sind dabei sehr gefragt. Sie bieten ein Spektrum an Aktivitäten mit passenden Voraussetzungen für das Bedürfnis junger Menschen nach einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Unsere Vision von inklusiven Trainingsgruppen ist es, gemeinsam mit den jungen Artist:innen Vorbehalte abbauen, vorbeugen zu können und Konflikten offen und mutig begegnen zu dürfen.

Ioana Wigger ist die lokal gut vernetzte **Schlüsselperson** der vorliegenden Projektidee und hat zur Umsetzung ihrer Anliegen den Verein Langnau Inklusiv gegründet. Begleitet wird Ioana durch den Theaterschaffenden Beat Ryser, der seit Beginn des Projekts an ihrer Seite steht. Das künstlerische **Kern-Team definiert sich als Kompagnie**. Die musikalische Ebene wird gestaltet durch die Musikerin und Musikvermittlerin Laura Schuler, gemeinsam mit dem Multiinstrumentalisten Thomas Rohrer. Mit Laura Schuler ist eine weitere Persönlichkeit im Team vertreten, die über Fachwissen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen verfügt.

Mit maximaler Flexibilität gegenüber persönlichen Bedürfnissen der Teilnehmenden wird im Frühjahr 2026 rund um Ioanas Kompagnie das vielfältige Bühnenpersonal zusammengestellt. Nach einer intensiven Kreationsphase folgt im Mai 2026 die Première eines Theaterwerks. Das Publikum soll überrascht und nicht zuletzt auch beglückt werden durch ein vielleicht neues oder bestätigtes Verständnis von Behinderung. **Gesellschaftliches Verständnis wächst** mit Teilhabe – mit Offenheit und Wertschätzung, erstens der sich begegnenden Spielenden und zweitens der Zuschauenden. Zu erleben sein wird ein lustvolles **“Wimmel-Theater” mit einer choreografisch-musikalischen Bühnensprache**, die niederschwellig und unmittelbar zugänglich ist für alle Menschen. Die Darbietung soll auch (freiwillige) Aufgaben für das Publikum enthalten, die selbständig wahrgenommen werden können. Trotz oder gerade wegen des durchaus auch schweren Themas wird ein verspieltes Gesamtwerk mit humorvoller Poesie ermöglicht.

Selbstbeurteilung

Schlüsselperson

Ioana Wigger ist wohnhaft in Langnau und lokal vernetzt. Dies über ihre künstlerische Arbeit gleichermaßen wie durch ihr Engagement in den regionalen Institutionen für Menschen mit Behinderung. Der Umstand, dass Ioana, Theaterschaffende in der Institution "[Heitere Fahne](#)" und **Visionärin des Vereins Langnau Inklusiv**, die behandelten Themen aus dem eigenen Erleben betrachten kann, stellt sicher, dass die genannten Bedürfnisse erkannt werden. Jeder Mensch ist anders, das kann leicht gesagt werden. Ioana aber **spricht aus eigener Erfahrung**. Den Umgang mit Behinderung betrachtet sie als unglaublichen Reichtum und Möglichkeit, die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Neue Wege können gefunden werden. Die Bewegung steht ihr dabei als Schlüssel zu sich selbst zur Verfügung. Dieses Werkzeug möchte sie vermitteln und somit aufzeigen, dass es unterschiedlichste Möglichkeiten gibt, mit Behinderung zu leben und zu arbeiten.

“Es geht um die Überwindung des Fokus auf die eigene Behinderung, des Fokus auf die Schmerzen und auf alles, was mit der negativen Konnotation in Verbindung steht.” **Ioana Wigger**

Das kreative Überwinden der alltäglichen Hindernisse kann nur miteinander gelingen. Der Umgang mit Behinderung bedeutet immer ein **Kennenlernen von Grenzen**. An Grenzen sollen auch alle Zuschauenden stossen. Ihr empathisches Empfinden wird sensibilisiert. Die künstlerische Arbeitsweise mit interaktiven Elementen beweist sich in der konstruktiv-dynamischen **Zusammenarbeit mit Beat Ryser und Laura Schuler** seit nun über drei Jahren und zwei Produktionen (2023 und 2024) als Erfolg.

Zirkustraining im Dachstock BEKB Gebäude



Bewegungstheater Workshop in der Lebensart Bärau
(auf dem Bild: Ioana Wigger)

Teilnehmende

Angesprochen werden Menschen, die sich für eine öffentliche Aufführung interessieren genauso wie jene, die das lustvolle Spiel ausschliesslich im geschützten Rahmen erproben möchten. Das Ziel für die Teilnehmenden an den Bewegungstheater Workshops ist es, ins Bewegungsschauspiel und in die **Spielfreude** zu kommen, andere Teilnehmende und erste Regeln des Spiels kennenzulernen. Konzentration und **Offenheit** sind gefordert. Wünsche und persönliche Grenzen werden kommuniziert. Das Repertoire an Übungen und Improvisationen orientiert sich am Praxishandbuch **Creatability**¹ und verfolgt **eine im Ansatz nonverbale und musikalische Suche** nach dem poetischen Grund einer Bewegung und schlussendlich einer musikalischen Theaterszene. Diese Arbeit wird im Theaterlabor fortgesetzt und im Ansatz bei den Zirkus Kids verfolgt.

Umsetzung

In allen Formaten bei Langnau Inklusiv gilt von Anfang an: Die eigene Biografie und **Ressource des teilnehmenden Menschen** darf ungezwungen zur Quelle der künstlerischen Arbeit werden. Es geht auch im Theaterlabor der Kompagnie nie um konstruierte Inhalte, sondern um gegenseitige Wahrnehmung im kreativen Prozess. Wenn wir uns einer einfachen (Bewegungs-)Aufgabe nach unseren individuellen Möglichkeiten annähern dürfen, öffnen sich neue Welten. **Achtsamkeit, Humor und Kinästhetik** begleiten diesen Arbeitsprozess. Auch der Atem, die Stimme und die "Body-Percussion" werden in der Kompagnie erforscht. Die Zirkus Kids dürfen uns mit individuellen Erfolgen in diversen Disziplinen der artistischen Künste überraschen und die Inszenierung mitgestalten. Einige der Zirkus Kids üben in kleinen Gruppen bereits seit Frühling 2025. Die **minimalistische Bühnenausstattung** bleibt immer Mittel zum Zweck und wird im Kollektiv entworfen. Der Ort des Geschehens bleibt unserer Imagination vorbehalten.

In der szenischen, choreographischen und musikalischen Hauptverantwortung stehen Beat Ryser und Laura Schuler. Unterstützt werden sie durch punktuelles Coaching. Beim Ausloten der **Verbindungen von Theater, Musik und Artistik** haben sie reichhaltig Erfahrung vorzuweisen. Die ästhetische Wirkung der Produktion entspricht dem [Cirque Nouveau](#): Sie ist darauf konzentriert, Nummern als Szenen eines Gesamtwerks, bzw. als Kompositionselemente einer Choreographie zu verstehen und zu gestalten. Die enge Partnerschaft von Bewegungskunst und Musik eröffnet ein kreatives Arbeitsfeld und soll neue Ausdrucksformen in der Kulturlandschaft ermöglichen. Auch bei der **Involvierung des Publikums** sollten keine Hürden vorhanden sein: Die künstlerische Konzeption sieht vor, dass die Zuschauer:innen zu Teilhabenden und Mitgestaltenden der Darbietung werden können.

¹ "Creatability - Kreative und künstlerische Tools für die inklusive Kulturarbeit"
Un-Label e.V. ISBN: 978-3-9822246-0-2

Mit einem grosszügig geplanten Ablauf und dem fehlerfreundlichen und flexiblen Format der Bühnengestaltung dürfen uns Freude und Leichtigkeit bis zum Ende einer Produktion begleiten und sich aufs Publikum übertragen. Der Zweck des Vereins Langnau Inklusiv wird dabei zum Inhalt des Werks: Auf Augenhöhe mit dem Publikum wird eine emotionale Annäherung an das Thema **“Unterwegs zu einer barrierefreien Gesellschaft”** erwirkt. Wir sind zusammen auf einer Reise von Hafen zu Hafen. Von Raum zu Raum. Von Hindernis zu Hindernis. Von Begegnung zu Begegnung.

Kommunikation

Das erste und wichtigste Kommunikations-Tool ist **der persönliche Kontakt mit den Institutionen**, wo eine Hauptzielgruppe der Teilnehmenden erreicht werden kann. In diesem Umfeld erreichen wir auch Menschen, die als Personal oder Angehörige potentiell interessiertes Publikum bilden oder bereits über ein Netzwerk verfügen, welches wir über das Oberemmental hinaus erweitern und pflegen wollen. Es ist uns ein Anliegen, in der Kommunikation (der Ausschreibungen und Eventwerbung) **unterschiedliche Bevölkerungsgruppen** anzusprechen. Dabei ist es nötig, digitale Medien und soziale Netzwerke gleichermaßen wie gedrucktes Promomaterial zu verbreiten.

Administrativ unterstützt wird das Team durch den Kulturmanager David Leuthold, welcher in enger Freundschaft mit Laura Schuler steht. Beide Personen unterhalten ein stolzes **Netzwerk in der Berner Kulturszene**. Mehr Gewicht ist jedoch den persönlichen lokalen Beziehungen der Visionärin Ioana Wigger und des Vorstandsmitglieds Julie Früh zuzusprechen. Julie hat ihren Lebensmittelpunkt seit ihrer Kindheit in der Gemeinde und verfügt ebenso wie Ioana über das Talent, Menschen begeistern zu können. Wir zählen auf die Aufbauarbeit der ersten beiden Produktionen, welche die Teilnehmenden gleichermaßen wie das Publikum sowie die [Medien](#) begeistert haben.

Öffentliche Auftritte im Ref. Kirchgemeindehaus Langnau,

Co-Leitung Laura Schuler, Beat Ryser und Ioana Wigger

(2023 und 2024)

